

Diskotheek REPRISE: Claudio Monteverdi: 5. Madrigalbuch

Montag, 28. Januar 2019, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Erstsendung: 15.05.2017)

Gäste im Studio: Martina Papiro (Musikwissenschaftlerin) und Gerd Türk (Sänger)

Gastgeberin: Jenny Berg

Das Resultat

Das fünfte Madrigalbuch ist exemplarisch für den musikalischen Wandel, der sich in den Jahren um 1600 in Italien ereignet: Hier hat Claudio Monteverdi erstmals ganz durchgängig den Text ins Zentrum gerückt, also das Wort und die Emotionen, die es auslöst. Jede Harmonie – und vor allem jede Dissonanz – ist begründet im Text. Deshalb ist die Textaussprache hier so wichtig – und deshalb wurde die Aufnahme des amerikanischen Ensembles Artek (Leitung: Gwendolyn Toth) als erstes aussortiert (A1): Zu ungenau ist hier die Textdeklamation, zu unhistorisch auch der dauerhafte Gebrauch des Vibratos.

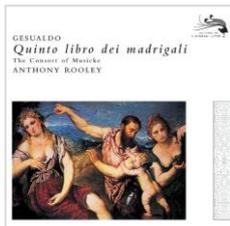
Das Ensemble Delitiae Musicae unter der Leitung von Marco Longhini hat die extremen Gefühle auch sehr extrem interpretiert – und dabei zu stark in die Komposition Monteverdis eingegriffen (A3). Sehr ähnlich in Klang, Tempo und Gestus sind die Aufnahmen vom Ensemble La Venexiana mit Claudio Cavina und vom Concerto Italiano mit Rinaldo Alessandrini: ausgewogen, sorgfältig deklamierend, Dissonanzen bewusst gestaltend (A5, A2).

In dieser Auswahl an Gesamtaufnahmen des 5. Madrigalbuches schaffte es dann Rinaldo Alessandrini (A2) in die letzte Runde, gemeinsam mit der ältesten Aufnahme von Anthony Rooley und seinem Consort of Musicke (A4). Die Engländer haben den frischesten, leichtesten Klang – und vor allem mit Emma Kirkby eine ausgezeichnete Sopranistin, was bei den Madrigalen mit solistischen Teilen besonders heraussticht. Beim Concerto Italiano bekommen dafür auch die negativen Emotionen viel Raum. Zwei Ensembles, zwei Stile, zwei Siegeraufnahmen in dieser Diskothek – verbunden mit dem Hinweis, dass sich in den zahlreich erhältlichen Sampler-Aufnahmen mit Madrigalen aus verschiedenen Madrigalbüchern Monteverdis noch ganz andere Interpretationsweisen entdecken lassen.



Aufnahme 2:

Concerto Italiano; Rinaldo Alessandrini, Leitung
Opus 111 OPS 30-166 (1996)



Aufnahme 4:

The Consort of Musicke; Anthony Rooley, Leitung
L'Oiseau-Lyre 410 291-2 (1989)